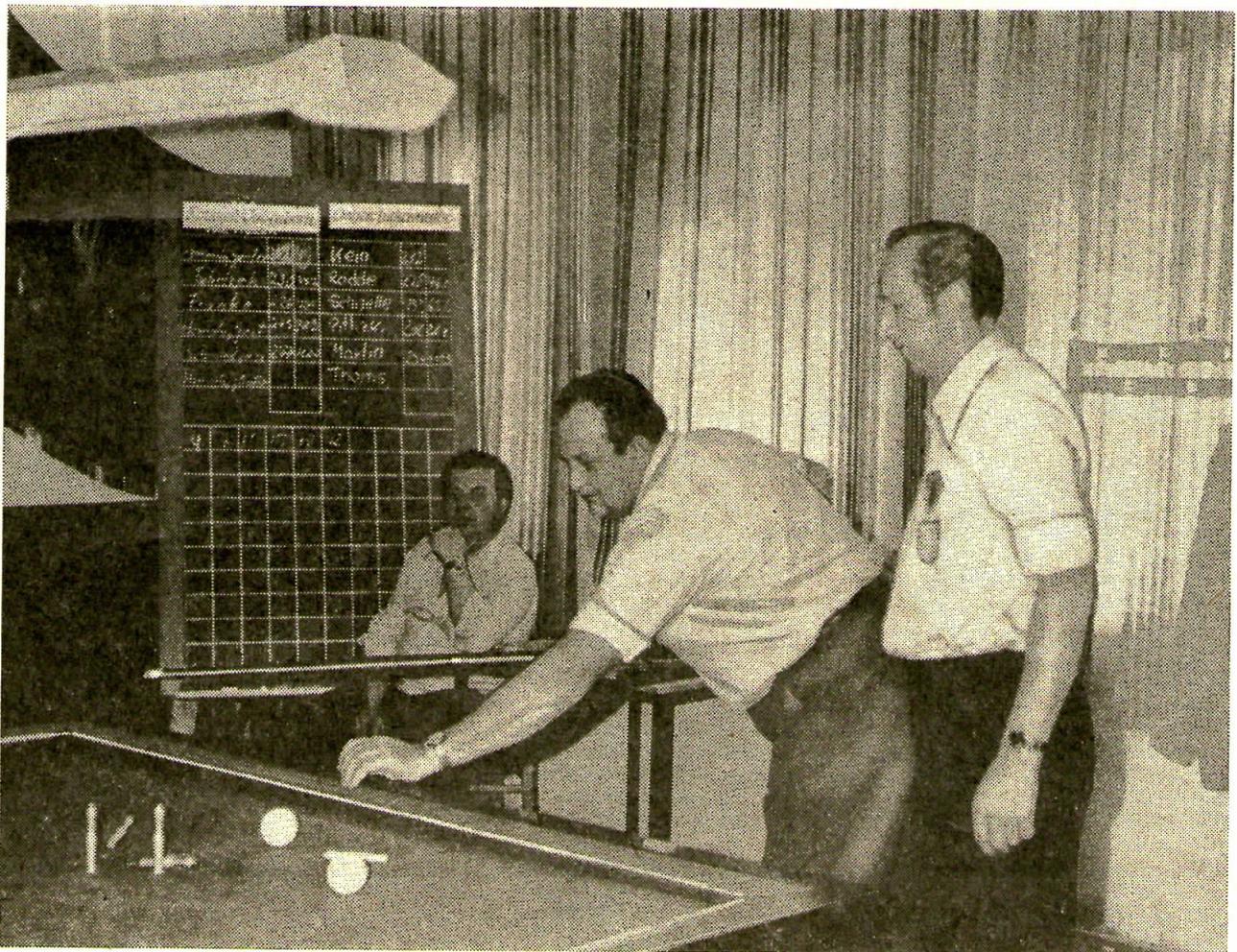




# BILLIARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLIARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLARD (CEB)



DIE WEISENBORNER BK-OBERLIGAMANNSCHAFT, hier mit Altmeister Hommola in Aktion, muß urplötzlich noch um den Klassenerhalt bangen. Der Grund: In der vorletzten Runde unterlagen die Rotationer zu Hause gleich zweimal!

Foto: Meinelt

# Wie die Lübbenauer eine 2. Mannschaft aufbauen wollen

Von HELMUT BEHLA, Sektionsleiter bei der BSG Lok

Unsere 12 Mitglieder starke Sektion versucht seit längerer Zeit, weitere Sportfreunde für unsere schöne Sportart zu gewinnen. Jetzt ist es in unserem Jahressportplan erklärtes Ziel, eine 2. Mannschaft aufzubauen und in den Wettspielbetrieb einzugliedern. Wie gehen wir an diese Aufgabe heran, um unseren Beitrag zum VI. Turn- und Sportfest der DDR zu leisten?

Wir starteten eine Volkssport-Stadtmeisterschaft, an der sich immerhin 5 Kollektive beteiligten. Jedes Team setzte sich dabei aus 3 Volkssportlern sowie einem Aktiven zusammen. Insgesamt konnten wir dadurch 20 Volkssportler erfassen. Nach Abschluß der Stadtmeisterschaft ist darüber hinaus eine Pokalrunde geplant, zu der weitere Mannschaften ihre Meldung abgegeben haben. Hält dieser erfreuliche Zuspruch an, dann wird die 2. Stadtmeisterschaft sogar in 2 Staffeln durchgeführt werden müssen!

Zur Sportlichen Ausbeute ist zu sagen, daß es schon ansprechende Ergebnisse gab. In der Begegnung zwischen BKW — GBW, die 309:302 für BKW endete, wurden für Noack (GBW) 102 Points und für Beckmann (BKW) 91 Points registriert. Daß beste Mann-

schaftsergebnis erzielte GBW mit 335 Points, wobei Noack (102), G. Richter (73), Vanecek (61) sowie Heidel als Aktiver 99 Points erzielten. Nach der ersten Halbserie ergibt sich dieser Tabellenstand: 1. Gebäudewirtschaft 6:2 Punkte, MGD 277,2, 2. Bahnhof-Brigade II 6:2/266, 3. BKW Jugend 6:2/247,7, 4. Bahnhof-Brigade I 2:6/198,5, 5. Bahnhof-Brigade IV 0:8/212,5. Die Einzelwertung hat folgendes Aussehen: 1. Noack (GBW/82,8), 2. Strafe (Bahnhof IV/79,5), 3. Beckmann (BKW/64,5), 4. G. Richter (GBW/62,8), 5. Riesner (Bahnhof I/55), 6. Philipp (Bahnhof IV/50). Einzelwertung für Aktive: 1. Krause (BKW/99,5), 2. Behla (Bahnhof I/96), 3. Heidel (GBW/95,7).

Erfreuliches Fazit bisher: 3 Sportfreunde konnten für den DTSB der DDR gewonnen werden!

## Doch es gab viele Stimmen . . .

Wagnis DDR-Liga zahlt sich für Neustadt nun doch aus

Zugegeben, viele Sportfreunde, unter ihnen auch der Verfasser dieser Zeilen, waren sich nicht ganz schlüssig darüber, ob es mit dem DDR-Liga-Aufstieg unseres BC-Teams von Motor Neustadt gut gehen würde. Gerade im Jubiläumsjahr unserer BSG hatten sich in der Sektion einige Schwierigkeiten eingestellt. Organisatorische Probleme aber auch Transportfragen ließen den Aufstieg der Mannschaft aus so einer kleinen Billardsektion zu einem gewissen Wagnis werden, wenngleich der Meisterschaftsgewinn sowie die Leistungstendenz dafür sprachen.

Sportlich konsequent gab die BSG-Leitung „grünes Licht“ für ihre BC-Sektion, nun kam es für das neue Liga-Kollektiv darauf an, sich in neuer Umgebung zu beweisen! Und das wollten alle, und so wurde selbst der (auch organisatorisch) verpatzte 2:18-Auftakt (MGD 3,57) nicht zum Debakel, sondern zu einer zusätzlichen Stimulanz! Die Vorzüge eines sich in der Bewährungssituation befindlichen Kollektivs kamen zum Tragen. Das waren einmal die günstige Altersstruktur (17–43 Jahre), der Wille eines jeden zur Leistungssteigerung (der MGD stieg von 1976 =

3,83 in diesem Jahr auf 4,63) und das Bemühen, gute Spielbedingungen zu schaffen. Ausdruck dafür waren die 420 Stunden, die unsere Mitglieder im „Mach-mit!“-Wettbewerb leisteten. Natürlich spornte uns auch an, daß unsere Gegner unser sportlich korrektes Auftreten lobten. Wir von unserer Seite möchten dazu sagen, daß uns alle Vertretungen der DDR-Liga eine echte Sportkameradschaft entgegenbrachten und dadurch gleichfalls unsere Entwicklung förderten.

Trotz des geschilderten Aufschwungs haben wir allerdings den Idealzustand bei weitem noch nicht erreicht. Nach wie vor gibt es Probleme was die Spielbedingungen und die Transportfragen betrifft. Doch wir werden uns auch weiterhin mit Unterstützung unserer BSG-Leitung optimal engagieren!

HELMUT AUERSWALD  
Motor Neustadt/Orla

## Rudolstädter mit hohen Zielen

Am 1. Juni 1976 gründeten wir bei Medizin Rudolstadt eine BC-Sektion, worüber ja schon in „BILLARD“ Heft 7/76 berichtet wurde. Damals waren wir 8 Sportfreunde und leisteten 1069 Stunden im „Mach-mit!“-Wettbewerb beim Bau unserer Sportstätte.

Inzwischen nun ist die Mitgliederzahl bei uns auf 21 angestiegen, gewiß ein schöner Erfolg. 8 Aktive davon sind Jugendliche, die im Trainingsbetrieb stehen. Doch auch damit geben wir uns noch nicht zufrieden. So wollen wir im Jahr des VI. Turn- und Sportfestes und der VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR weitere 5 Sportfreunde für die Sektion gewinnen und einen Spendenmarkensatz je Mitglied von 8 Mark erreichen. Außerdem führt die Sektion im Juni einen Übungsleiterlehrgang durch, um den Trainingsbetrieb noch effektiver gestalten zu können.

Auf einer Festveranstaltung zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wollen wir alle Wettbewerbsvorhaben erfüllt haben.

Aber auch das möchten wir noch erwähnen: Unsere Sektion, die immerhin die jüngste des Bezirkes Gera ist, erhielt die Ausrichtung der DDR-Juniorinnenmeisterschaften im Billard-Carambol zugesprochen, die in der Zeit vom 4. bis 8. Mai stattfinden werden. Natürlich wollen wir hier ein guter Ausrichter sein.

PETER SCHREIBER  
Sektionsleiter

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17. — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 113 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 1. März

# Meister in der Krise?

Sondershausener trotz Sieg gegen Cottbus nicht überzeugend

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Meister Sondershausen hatte in der ersten Begegnung gegen Turbine Cottbus zwar wenig Mühe, doch zu überzeugen vermochte der Titelverteidiger nicht! Darum: Wollen die Aktiven von Glückauf ihren Titel mit Erfolg verteidigen, dann müssen sie schon ernsthaft an sich arbeiten, um die alte Spielstärke wieder zu erlangen. Denn der Kampf gegen die Spitzenmannschaften beginnt erst, und hier gilt es jeden Partiepunkt zu erkämpfen.

Ihre Meisterschaftsambitionen unterstrichen die Karl-Marx-Städter, die sich derzeit in einer hervorragenden Spiel-laune präsentieren. Der Sieger dieser Saison führt — so darf man bereits jetzt getrost konstatieren — über das Eska-Team! Im Auftaktspiel der zweiten Halbserie gegen Ammendorf zeigten die Karl-Marx-Städter eine derart geschlossene Mannschaftsleistung, die sie zum Favoriten Nummer 1 stempelt. Denn: Eine derartige Niederlage wie gegen Karl-Marx-Stadt haben die Ammendorfer wohl noch nicht hinnehmen müssen! Und das trotz eines MGD von

10,12! In diesem Match erreichten übrigens alle Spieler des Siegers einen GD von über 10,0. Überraschend dabei Carsten Lässig, der auf einen GD von 35,20 (!) und einen BED von 42,85 kam.

Durch einen Erfolg gegen Chemie Bitterfeld konnten sich die Lichtenberger nun gar auf den 3. Rang vorschieben. Die Hauptstädter bewiesen damit, daß man bei Mobilisierung aller Kräfte auch auf Gegners Tisch zum Punktgewinn kommen kann. Mit einem MGD von 8,43 erzielten die Lichtenberger ihr bisher bestes Auswärtsresultat in dieser Saison. Die Übersicht:

## Glückauf Sondershausen — Turbine Cottbus 16:4

Dankwerth	4:0	8,17	10,00	59	Wache	0:4	3,60	—	23
Ramisch	4:0	4,40	5,17	31	Birne	0:4	3,17	—	23
Ritzke	2:2	16,54	20,00	85	Scheel	2:2	15,96	16,67	84
Erbs	2:2	11,27	12,35	99	Fritsch	2:2	8,75	11,05	36
Stöckel	4:0	9,65	11,30	72	Wittig	0:4	5,15	—	38
	16:4	9,17	59/99			4:16	6,39	23/84	

## Chemie Bitterfeld — Chemie Lichtenberg 8:12

Uhlemann	4:0	13,63	17,64	66	Guhr	0:4	7,29	—	53
Rödel	4:0	5,38	5,90	35	Jaenchen	0:4	4,51	—	39
Schumann	0:4	7,64	—	57	Pöggel	4:0	17,50	21,42	89
Wulff	0:4	5,47	—	28	Przewozny	4:0	6,55	7,20	23
Preis	0:4	6,57	—	39	Schiemann	4:0	9,72	11,15	48
	8:12	7,64	66/57			12:8	8,43	53/89	

## Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Motor Ammendorf 16:4

Omland, F.	2:2	10,28	13,63	94	Hoche	2:2	12,60	15,00	79
Ziegenhals	4:0	10,60	13,63	61	Eder	0:4	6,07	—	50
Lässig	4:0	35,20	42,85	123	Böhme	0:4	9,35	—	37
Keller	4:0	16,07	18,75	60	Dietrich	0:4	9,97	—	38
Omland, S.	2:2	12,73	13,60	67	Schönbrodt	2:2	13,15	14,60	57
	16:4	14,31	94/123			4:16	10,12	79/57	

## Der Tabellenstand:

Cadre 47/2; 52/2	SP	WP	PP	MGD	BED	HS
Glückauf Sondershausen	6	11:1	85:35	10,44	15,79/20,00	98/169
Motor ESKA Karl-Marx-Stadt	6	9:3	82:38	12,29	27,27/42,85	94/215
Chemie Lichtenberg	6	8:4	65:55	8,47	10,00/33,33	62/114
Motor Ammendorf	6	6:6	70:50	9,91	33,33/30,00	130/109
Turbine Cottbus	6	2:10	26:94	6,27	9,55/27,27	33/128
Chemie Bitterfeld	6	0:12	32:88	6,69	25,00/14,10	116/63

## Ergebnisse und Tabellen

### Billard-Carambol

#### I. DDR-Liga, Staffel 1

##### Senftenberg — Ludwigsfelde 12:8

Lok Senftenberg			
Kube	2:2	7,02	52
Kosicki	2:2	7,55	24
Philipp	0:4	8,62	64
Mieth	4:0	6,97	33
Kirscht, S.	4:0	6,60	41
MGD — 7,35			

##### Motor Ludwigsfelde

Seeger	2:2	8,84	28
Rohland	2:2	7,90	39
Böber, G.	4:0	13,47	77
Böber, B.	0:4	3,55	32
Redlich	0:4	3,97	21
MGD — 7,54			

##### Mittenwalde — Babelsberg 12:8

Aktivist Mittenwalde			
Neumann, J.	2:2	17,63	131
Neumann, A.	4:0	10,81	45
Gerdes	2:2	5,65	41
Gumlich	0:4	5,05	24
Franzke	4:0	5,72	24
MGD — 8,07			

##### Motor Babelsberg

Schubert	2:2	15,18	88
Müller	0:4	4,94	18
Ackermann	2:2	6,50	34
Chran	4:0	6,52	29
Krämer	0:4	4,30	34
MGD — 6,75			

## Der Tabellenstand:

Lok Senftenberg	11:3	7,56	57/121
Brandenburger Tor	9:5	8,17	69/116
Motor Babelsberg	9:7	7,84	200/108
Aktivist Mittenwalde	7:7	7,65	133/101
Lok Berlin-Mitte	3:9	5,62	37/112
Ludwigsfelde	3:11	7,34	91/152

WERNER KOSICKI

#### I. DDR-Liga, Staffel 2

##### Meißen — Bernburg 8:12

Chemie Meißen			
Friedemann	0:4	8,11	69
Winzek	4:0	9,32	47
Flemming	0:4	6,35	66
Voigt	2:2	4,92	35
Fehre	2:2	2,65	15
6,73			

##### Chemie Bernburg

Nieber	4:0	11,42	40
Schmidt	0:4	7,00	54
Früchtel	4:0	8,65	52
Weise	2:2	5,00	46
Schröter	2:2	3,45	23
6,99			

Fortsetzung auf Seite 4

# Karl-Marx-Stadt läßt nicht locker

Cottbus verschenkte gegen Ammendorf mögliches remis

Von unserem Berichterstatter BERHARD BIALEK

Von Spiel zu Spiel arbeiten sich die Karl-Marx-Städter mehr und mehr an Spitzenreiter Glückauf Sondershausen heran. Der Erfolg: Nach dem 7. Spieltag unserer höchsten Klasse im Carambolsport beträgt der Rückstand des ergeizigen Verfolgers zum Ersten lediglich noch 2 Wertungspunkte und einen Partiepunkt! Im ausstehenden unmittelbaren Aufeinandertreffen beider Kontrahenten hat Eska also gute Chancen, die Meisterschaft für sich zu entscheiden.

Im fälligen Punktspiel gegen Bitterfeld boten die Aktiven von Eska wieder eine sehr gute Leistung, und bezwangen das Schlußlicht mit einem MGD von 13,32 souverän. Herausragende Akteure waren erneut Carsten Lässig und Klaus Keller auf Karl-Marx-Städter Seite sowie Günther Uhlemann auf Bitterfelder Seite. Für die nach wie vor sieglosen Bitterfelder ist nun Alarmstufe 1 gegeben, will man den Klassenerhalt für ein weiteres Jahr sichern.

In der Begegnung gegen Motor Ammendorf hatten es die Cottbusser in der Hand, sich durch ein mögliches unentschieden einen weiteren Punkt zu sichern. Verständlich deshalb, das man im Turbine-Lager am Ende nicht so recht zufrieden war, denn der derzeitige Kontostand von 2:12 ist wahrlich noch kein Ruhekitzen. Die Ammendorfer indes werden froh gewesen sein, daß sie dieses Match zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Zwar ist ja der Anschluß

zu den beiden führenden Kollektiven dahin, doch die Bronzemedaille dieser Mannschaftsmeisterschaft wollen sich die Ammendorfer natürlich nicht entgehen lassen.

Titelverteidiger Glückauf Sondershausen nahm die Hürde Chemie Lichtenberg erwartungsgemäß. Nur: Ob der derzeitige Leistungsstand — diesmal wurde ein Mannschaftsgesamtdurchschnitt von 7,61 erzielt — ausreicht, erneut Meister unserer Republik zu werden, ist wohl anzuzweifeln. Doch lassen wir alle Spekulationen, die Begegnungen gegen Ammendorf und Karl-Marx-Stadt werden die Antwort geben. Die Entscheidung dürfte dabei wohl in erster Linie am Matchbillard fallen.

Es ist also sowohl an der Spitze als auch im Kampf gegen den Abstieg noch nichts entschieden, eine Tatsache, die für den Spannungsgehalt der Saison 1976/77 spricht!

## Chemie Bitterfeld — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 4:16

Uhlemann	4:0	14,63	15,00	101	Omland, P.	0:4	9,56	—	46
Rödel	0:4	4,05	—	27	Ziegenhals	4:0	7,66	10,34	40
Schumann	0:4	13,80	—	42	Lässig	4:0	28,57	33,33	66
Wulff	0:4	8,67	—	57	Keller	4:0	21,42	30,00	92
Preis	0:4	5,58	—	32	Omland, S.	4:0	11,82	15,78	70
	4:16	8,45	—	101/57		16:4	13,32	—	46/92

## Glückauf Sondershausen — Chemie Lichtenberg 14:6

Dankwert	4:0	7,43	7,77	51	Guhr	0:4	5,88	—	59
Ramisch	0:4	2,48	—	27	Jaenchen	4:0	4,30	4,87	27
Ritzke	2:2	20,00	37,50	64	Pöggel	2:2	13,32	14,90	63
Erbs	4:0	13,89	16,67	55	Przewozny	0:4	6,31	—	29
Stöckel	4:0	14,74	27,27	79	Schiemann	0:4	5,97	—	43
	14:6	9,86	—	51/79		6:14	6,49	—	59/63

## Turbine Cottbus — Motor Ammendorf 8:12

Wache	0:4	4,23	—	22	Hoche	4:0	11,31	13,64	65
Birne	4:0	3,97	4,54	24	Heidemann	0:4	2,27	—	18
Scheel	2:2	21,45	27,27	90	Böhme	2:2	18,68	27,27	105
Fritsch	2:2	11,70	17,65	93	Dietrich	2:2	6,38	7,90	20
Wittig	0:4	6,10	—	24	Schönbrodt	4:0	12,58	14,25	51
	8:12	7,61	—	24/93		12:8	8,88	—	65/105

## Tabellenstand / Cadre 47/2; 52/2

Glückauf Sondershausen	13:1	99:41	10,36	15,79/37,50	98/169
Motor Eska Karl-Marx-Stadt	11:3	98:42	12,42	27,27/42,85	94/215
Motor Ammendorf	8:6	82:58	9,76	33,33/30,00	130/109
Chemie Lichtenberg	8:6	71:69	8,19	10,00/33,33	62/114
Turbine Cottbus	2:12	34:106	6,45	9,55/27,27	33/128
Chemie Bitterfeld	0:14	36:104	6,92	25,00/17,66	116/63

Fortsetzung von Seite 3

## Erfurt — Dresden 14:6

Turbine Erfurt			
Reusche	4:0	15,38	53
Kober	4:0	10,25	38
Franke	2:2	5,97	34
Pabst	0:4	4,45	22
Edler	4:0	5,90	32
			7,85

## Kraftverkehr Dresden

Mittenzwei	0:4	10,73	45
Schütze, L.	0:4	7,17	24
Schütze, E.	2:2	8,10	57
Tannert	4:0	8,42	31
Schergant	0:4	4,00	15
			7,45

## Meerane — Wahren 11:9

Fortschritt Meerane			
Lüpfert, L.	4:0	26,66	143
Lüpfert, J.	1:3	10,51	68
Sattler	4:0	13,92	57
Rost	2:2	10,46	48
Lösche	0:4	2,47	9
			10,80

## Lok Wahren Leipzig

Rosinski	0:4	7,66	37
Hiemisch, K.	3:1	11,42	90
Hiemisch, B.	0:4	6,71	39
Platz	2:2	12,58	156
Schuster	4:0	3,82	25
			8,45

## Bernburg — Erfurt 10:10

Chemie Bernburg			
Nieber	2:2	13,05	78
Schmidt	0:4	6,03	22
Früchtel	4:0	16,45	107
Weise	4:0	10,72	60
Schröter	0:4	5,62	45
			10,09

## Turbine Erfurt

Reusche	2:2	18,44	46
Kober	4:0	13,33	86
Franke, W.	0:4	5,33	30
Pabst	0:4	6,02	56
Lipprandt	4:0	7,27	29
			8,94

## Dresden — Meerane 14:6

Kraftverkehr Dresden			
Mittenzwei	0:4	14,73	67
Schütze, L.	4:0	16,00	86
Schütze, E.	4:0	11,10	77
Tannert	2:2	10,65	63
Schmidt	4:0	5,95	30
			10,81

## Fortschritt Meerane

Lüpfert, L.	4:0	26,66	87
Lüpfert, J.	0:4	9,12	35
Sattler	0:4	4,85	27
Rost	2:2	7,70	51
Lösche	0:4	3,10	12
			7,84

## Wahren — Meißen 12:8

Lok Wahren Leipzig			
Rosinski	4:0	12,50	52
Hiemisch, K.	0:4	8,83	41
Jolig	0:4	7,55	109
Platz	4:0	9,13	78
Schuster	4:0	4,28	19
			8,26

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Chemie Meißen			
Friedemann	0:4	7,81	46
Winzek	4:0	13,33	63
Flemming	4:0	10,38	57
Fehre	0:4	3,15	12
Hüttmann	0:4	3,45	23

7,30

Der Tabellenstand:

1. Dresden	10:4	9,37	108/124
2. Erfurt	9:5	8,41	128/60
3. Bernburg	9:5	9,34	95/118
4. Wahren	8:6	8,55	114/156
5. Meerane	5:9	8,71	143/69
6. Meißen	1:13	6,73	69/69

JÜRGEN GÄRTNER

Lok Neustadt

Auerswald	4:0	6,17	36
Mußbach	0:4	3,47	18
Schneider	2:2	6,07	26
Hofmann	4:0	4,22	18
Richter	0:4	4,00	15

Jena — Karl-Marx-Stadt II 2:0 (20:0).  
Karl-Marx-Stadt II nicht angetreten.  
Haselbach — Eilenburg 2:0 (20:0).  
Eilenburg nicht angetreten.

Der Tabellenstand:

Karl-Marx-Stadt II	12:2	6,49	66/80
Haselbach	9:5	5,64	27/60
Neustadt	9:7	4,63	36/41
Jena	4:4	4,25	16/97
Freital	6:8	4,83	29/89
Eilenburg	0:14	3,22	20/35

ALFRED JENNERT

In der BK-DDR-Liga, Staffel Ost, ist noch alles offen

## Spitzenduell an Neu-Zauche

Von unserem Berichterstatter RUDI SCHMIDT

In der 5. Doppelrunde kosteten Turbine Cottbus 2 Niederlagen die führende Position. Vor allem der Doppelpunktverlust gegen Neu-Zauche wog schwer, zumal die Neu-Zaucher als neuer Spitzenreiter bis auf Neumann alle über ihrem Einzeldurchschnitt blieben. Auch in der 6. Doppelrunde hielt das packende Duell der beiden führenden Kollektive an, diesmal gab auch Cottbus keinen Punkt ab. Der 15jährige F. Zernia von Zeu-Zauche wartete dabei in Weißwasser mit einer 270 (!) auf. Zweimal erfolgreich war auch das Leuthener Team, wenngleich die Ergebnisse mäßig waren. Die SG Burg, diesmal ohne ihren besten Spieler Gormann, mußte gegen Tschernitz über die erste Heimmiederlage der Saison quittieren.

### II. DDR-Liga, Staffel 2

Karl-Marx-Stadt II — Eilenburg 16:4

Karl-Marx-Stadt II			
Reichelt	4:0	8,86	50
Bresk	4:0	19,05	74
Jennert	4:0	9,98	80
Lässig	4:0	6,15	27
Voigtländer	0:4	2,12	15

Lok Eilenburg

Kuliša			
Drohula, G.	0:4	6,57	30
Drohula, R.	0:4	4,10	33
Marschner	0:4	2,10	11
Prior	4:0	2,72	16

Freital — Haselbach 10:10

Stahl Freital			
Fritzche	2:2	3,60	23
Knöner	2:2	8,50	89
Bug	2:2	6,50	29
Geißler	2:2	5,92	56
Küchler	2:2	4,25	34

Aktivist Haselbach

Sparwasser	2:2	3,15	21
Scheibner	2:2	6,27	44
Kolditz	2:2	6,40	33
Ohnes	2:2	6,42	49
Richter	2:2	4,97	23

Neustadt — Jena 14:6

Lok Neustadt			
Auerswald	2:2	4,45	28
Mußbach	4:0	5,25	23
Schneider	4:0	5,85	32
Hofmann	2:2	3,12	17
Richter	2:2	3,85	36

Uni Jena

Grüner	2:2	3,98	16
Scheps, H.	0:4	2,90	14
Schaub	0:4	4,12	14
Morgenroth	2:2	2,98	22
Martin	2:2	3,32	15

Freital — Neustadt 10:10

Stahl Freital			
Fritzche	0:4	5,62	29
Gründer	4:0	4,42	13
Bug	2:2	4,93	26
Geißler	0:4	3,42	15
Küchler	4:0	4,60	26

### 9. und 10. Spieltag

Dauban		Tschernitz	
Kiepert	216	Schulze	264
Linke	233	Gocht	262
Schmidt	212	Kätzmer	234
Bedrich	215	Rautschke	219
Dobrzykowski	230	Pursche	217
Müller	242	Gürbig	329

Neu-Zauche

Albrecht	252	Turbine Cottbus	
Nakonzer	283	Kascheike	218
Neumann	200	Schubert	253
Zernia	265	Oschmann	246
Orbanz	272	Grieser	249
Leyer	269	Hendrichske	241

SG Burg

Nahke	237	Leuthen/O.	
Lehmann	234	Scheppan	197
Schmidt	254	Langsam	244
Wittke	252	Nuglisch	184
Materna	220	Wache	186
Gormann	275	Ertner	211

Dresden

Wagner	219	Tschernitz	
Behrendt	254	Schulze	257
Protze	275	Gocht	254
Spank	247	Kätzmer	187
Leuteritz	232	Rautschke	219
Lesch	233	Pursche	241

Dauban

Kiepert	248	Weißwasser	
Linke	226	Nitschke	207
Schmidt	185	Bokermann	275
Bedrich	238	Hertrich	224
Dobrzykowski	214	Schwarz	233
Müller	268	Pianowski	206

Neu-Zauche

Albrecht	265	Leuthen/O.	
Nakonzer	289	Scheppan	225
		Theuß	168

Neumann	198	Langsam	239
Zernia	259	Wache	222
Orbanz	209	Ertner	189
Leyer	234	Jurk	282

SG Burg

Nahke	259	Turbine Cottbus	
Wittke	245	Kascheike	198
Schmidt	278	Schubert	208
Lehmann	224	Oschmann	242
Materna	246	Grieser	248
Gormann	282	Hendrichske	270

Dresden

Wagner	210	Weißwasser	
Behrendt	223	Bokermann	250
Lesch	251	Pianowski	272
Spank	214	Nitschke	233
Protze	255	Schwarz	198
Leuteritz	264	Hertrich	231

Turbine Cottbus

Kascheike	232	Dauban	
Schubert	269	Kiepert	221
Oschmann	254	Linke	247
Grieser	218	Schmidt	225
Hendrichske	232	Bedrich	231
Blawid	288	Dobrzykowski	282

### 11. und 12. Spieltag

Turbine Cottbus		Dresden	
Bock, H.-J.	260	Spank	216
Grieser	245	Protze	234
Oschmann	223	Behrendt	229
Schubert	258	Leuteritz	225
Hendrichske	260	Werner	219

Leuthen/O.

Langsam	283	Dauban	
Scheppan	224	Kiepert	221
Stahr	192	Linke	217
Wache	217	Schmidt	219
		Bedrich	183

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Ertner	228	Dobrzykowski	237
Jurk	294	Müller	258
	1438		1335

SG Burg		Tschernitz	
Wittke	257	Gocht	258
Noack	232	Krüger	227
Nahke	231	Hlawatschke	228
Schmidt	224	Rautschke	229
Meier	243	Pursche	252
Materna	229	Gürbig	267
	1416		1461

Weißwasser		Neu-Zauche	
Bokermann	230	Albrecht	290
Pianowski	262	Zernia, F.	270
Nitschke	275	Nakonzer	299
Schwarz	243	Neumann	219
Hertrich	237	Zernia, R.	204
Tusche	270	Leyer	239
	1517		1521

Leuthen/O.		Dresden	
Dürre	204	Protze	204
Langsam	279	Leuteritz	224
Scheppan	219	Behrendt	269
Wache	217	Spank	215
Ertner	195	Wagner	214
Jurk	271	Lesch	235
	1385		1361

Tschernitz		Neu-Zauche	
Schulze	219	Albrecht	264
Gocht	246	Nakonzer	263
Hlawatschke	226	Neumann	243
Rautschke	225	Zernia, R.	246
Pursche	292	Zernia, F.	238
Gürbig	272	Leyer	309
	1480		1563

Weißwasser		SG Burg	
Bokermann	251	Wittke	226
Pianowski	240	Nahke	218
Nitschke	238	Schmidt	273
Schwarz	236	Meier	195
Hertrich	215	Noack	193
Tusche	275	Materna	253
	1455		1358

**Der Tabellenstand:**

Aufbau Neu-Zauche	20:4	1508,83
Turbine Cottbus	20:4	1502,42
Traktor Leuthen/O.	14:10	1412,50
Chemie Tschernitz	12:12	1492,75
SG Burg	12:12	1452,33
Chemie Weißwasser	10:14	1441,66
Tabak Dresden	8:16	1429,17
Aufbau Dauban	0:14	1363,17

**Die Ranglistenspitze:**

1. Blawid 289,58
2. Gürbig 285,00
3. Jurk 269,92
4. Tusche 267,58
5. Leyer 265,00
6. Gormann 264,54
7. Albrecht 258,16
8. Müller 257,00
9. Nakonzer 256,61
10. Leuteritz 256,17
11. Gocht 255,81
12. Pursche 255,58
13. Langsam 252,27
14. Hendrischke 252,17
15. Schmidt 250,91
16. Zernia 250,25

**BK-DDR-Liga, Staffel West**

# CSG und Leipzig jetzt gleichauf

Nachdem CSG Karl-Marx-Stadt in der 1. Runde nach der Pause die Tabellenführung übernommen hatte, eroberte sich „Halbzeitmeister“ Stahl NW Leipzig nach dem unmittelbaren Aufeinandertreffen beider Titelaspiranten die Spitze wieder zurück. In Karl-Marx-Stadt bezwangen die Messestädter den Rivalen mit 1521:1492. Die vergangenen 2. Runden in der Statistik:

Turbine KMSt.	Motor Schönau	
1365	1428	
Schüppel, W.	Weber	205
Weißbach	Heinz	214
Hechfellner	Lesche	225
Hiller	Roll	248
Korölus	Steger	269
Stingl	Junghans	267

Aufb. Brandenburg	Lok Potsdam	
1512	1544	
Kühl	Kuhlmeiy	240
Haselhorst	Ebel	256
Pausemann	Schuckel	272
Lindenbahn	Jensen	246
Meier	Janske	187/282
Wernicke	Hengmith	248

Stahl Brandenburg	Stahl NW Leipzig	
1465	1408	
Zeh	Rönnicke	231
Filipski	Doliwa	205
Blawid	Lichtenstein	145
Sypli	Peinz	281
Schendl	Heyer	272
Wolff	Gottschalk	273

Motor West	CSG Fritz Heckert	
1450	1505	
Pester	Rehwagen	255
Grünzig	Lathan	235

Schettler	235	Pohlert	250
Friedrich	200	Mädler	245
Engel	263	Henschel	256
Wade	240	Kochsiek	265

Stahl Brandenbg. I	Lok Potsdam I.	
1504	1493	
Sypli	Ebel	235
Zeh	Schuckel	230
Filipski	Jensen	157/281
Blawid	Janske	213
Wolff	Kuhlmeiy	253
Schendl	Hengmith	281

Turbine KMSt.	CSG Fritz Heckert	
1489	1551	
Schüppel	Rehwagen	252
Weißbach	Lathan	272
Hechfellner	Pohlert	100/251
Hiller	Mädler	276
Korölus	Juch	249
Stingl	Kochsiek	251

Aufb. Brandenburg	Stahl NW Leipzig	
1463	1555	
Kühl	Rönnicke	224
Haselhorst	Doliwa	300
Pausemann	Lichtenstein	237
Lindenbahn	Prinz	243
Meier	Heyer	238
Wernicke	Gottsch.	162/313

Motor West	Motor Schönau	
1481	1411	
Pester	Heinz	249
Engel	Weber	202
Schettler	Lesche	257
Friedrich	Roll	244
Grünzig	Steger	219
Wade	Junghans	240

CSG Fritz Heckert	St. NW Leipzig	
1497	1521	
Rehwagen	Lichtenstein	223
Juch	Müller	255
Pohlert	Prinz	153/290
Mädler	Heyer	252
Henschel	Rönnicke	228
Kochsiek	Gottschalk	273

Motor West	Stahl Brandenbg.	
1468	1477	
Pester	Sypli	265
Scheffler	Zeh	256
Wade	Filipski	238
Engel	Wolff	231
Grünzig	Schendl	254
Rusch	Blawid	233

Turbine KMSt.	Aufb. Brandenburg.	
1471	1417	
Schüppel, W.	Kühl	231
Stingl	Haselhorst	238
Hiller	Pausemann	229
Hechfellner	Lindenbahn	230
Weißbach	Meier	234
Korölus	Wernicke	255

Motor Schönau I	Stahl NW Lpz. I	
1522	1589	
Weber	Lichtenstein	274
Heinz	Pertsch	261
Lesche	Müller	142/293
Roll	Prinz	251
Steger	Heyer	231
Junghans	Gottsch.	116/279

Fortsetzung auf Seite 7

## Nachruf

Durch einen tragischen Unfall verloren wir unseren hochgeschätzten Sportfreund

**ERICH SEIFERT**

im Alter von 84 Jahren. Über 60 Jahre hielt er seinem geliebten Billardsport die Treue, und war allen Sportfreunden ein Vorbild an Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft. Für seine Verdienste um die sozialistische Sportorganisation wurde er mit der Ehrennadel des DBSV in Bronze und mit der Ehrennadel der Betriebssportgemeinschaft / Rotation Dresden ausgezeichnet.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Rotation Dresden  
Sektion Billard

CSG Fritz Heckert	Lok Potsdam		
1549	1437		
Mädler	252	Schuckel	223
Lathan	277	Ebel	228
Rehwagen	265	Jensen	259
Pohlert	259	Kuhlmey	221
Henschel	255	Janske	278
Kochsiek	241	Hengmith	228

Motor West	Aufb. Brandenbg.		
1536	1433		
Pester	242	Kühl	242
Grünzig	250	Haselhorst	252
Scheffler	245	Pausemann	219
Engel	274	Lindenhahn	244
Wade	265	Meier	252
Rusch	260	Wernicke	224

Turbine KMSt.	Stahl Brandenbg.		
1493	1444		
Schüppel, W.	241	Zeh	213
Stingl	265	Filipski	221
Hiller	240	Wolff	228
Hechfellner	275	Sypli	271
Weißbach	222	Schendel	248
Korólus	250	Blawid	263

Motor Schönau I	Lok Potsdam		
1404	1493		
Weber	210	Ebel	256
Heinz	230	Schuckel	233
Roll	235	Jensen	213
Lesche	125/281	Kuhlmey	254
Steger	209	Janske	252
Junghans	239	Hengmith	125/285

**Der Tabellenstand**

CSG Karl-Marx-Stadt	20:4	1535,17
Stahl NW Leipzig	20:4	1535,08
Stahl Brandenburg	14:10	1505,83
Lok Potsdam	12:12	1501,17
Turbine Karl-Marx-St.	10:14	1458,83
Motor Schönau	8:16	1464,92
Aufbau Brandenburg	6:18	1451,42
Mot. West Karl-Marx-St.	6:18	1432,00

**Rangliste über 250**

1. Gottschalk	294,42
2. Sypli	269,73
(einschl. 265 Bezirksliga)	
3. Hengmith	264,92
4. Prinz	262,33
5. Schendel	261,33
6. Lindenhahn	260,67
7. Blawid, W.	260,25
8. Heyer	260,08
9. Pohlert	259,58
Janske	259,58
10. Stingel	258,00
11. Müller	255,50
12. Kochsiek	255,00
13. Roll	254,25
14. Ebel	253,92
15. Mädler	252,58
16. Rehwagen	252,17
17. Korólus	251,83
18. Junghans	250,25

M. FRIEDRICH

# Spannende Kämpfe in zwei Gruppen

Von EDGAR HEINKE, Vorsitzender der Nachwuchskommission (BC)

Das letzte Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier (BC) des Jahrgangs 1976 im Nachwuchsbereich wurde in Schleiz ausgerichtet. Damit war die kleine BSG Bergland Schleiz-Oschitz bisher in allen Nachwuchs-Altersklassen Ausrichter irgend einer Meisterschaft. Eine Tatsache, die ein Extralob verdient! Diesmal war Schleiz Treffpunkt der besten Juniorenspieler. Allerdings konnten nur 4 ihre Chance wahrnehmen. So entschloß sich die Nachwuchskommission für 4 weitere Aktvie ein gesondertes Turnier auszutragen, so daß sich unsere Nachwuchsspieler in 2 Gruppen zu je 4 Mann ein Stelldichein gaben. In der A-Gruppe waren Stöckel, Omland, Fritsch und Lässig vereint, wobei Cadre 52/2 nach dem Satzsystem 150 Points bzw. 15 Aufnahmen gespielt wurde. Die B-Gruppe mit Maiwald, Kölzsch, Rosenthal und Pohl spielte Freie Partie, 150 Points bzw. 25 Aufnahmen. Zunächst zum Geschehen in der Gruppe A:

**Omland - Fritsch**

Beide beginnen relativ schwach, erst eine Serie von 78 bringt Omland in Front. Doch Fritsch, der bis dahin gleichmäßig spielte zieht sofort gleich. Dann versagt er jedoch und Omland gewinnt mit 150:138.

Die zweite Partie sieht nach wiederum schwachen Start Omland in der 6. Aufnahme durch eine Serie von 112 klar in Front, doch Fritsch kontert und mit 2 Serien von 52 und 70 gewinnt er mit 150:145 bei 12 Aufnahmen.

In der 3. Partie siegt Omland in 14 Aufnahmen mit 150:110, ohne jedoch voll zu überzeugen. Gesamtstand somit 445:398 bei 36 Aufnahmen für Omland.

**Lässig - Stöckel**

Auch hier ein schwacher Start der beiden Kontrahenten. Lässig findet zuerst sein Spiel und siegt bei 15 Aufnahmen mit 150:84 recht klar.

In der 2. Partie ist er dann schon stärker und gewinnt nach 10 Aufnahmen mit 150:64. Doch auch hier „verschläft“ er die ersten Aufnahmen. So schlecht hat Stöckel wohl lange nicht gespielt! Endstand 300:148 bei 25 Aufnahmen für Lässig.

**Omland - Lässig**

Hier war man auf das Aufeinandertreffen unserer stärksten Nachwuchsspieler gespannt. Im ersten Spiel beginnt Omland mit 0, während Lässig sofort 54 Points erreicht. Danach geht es weiter mit 36-5; 20-11; 3-64; 33-8. In der 6. Aufnahme fehlt Omland, und Lässig macht mit 8 Points „aus“. 150:92 der Stand.

Im 2. Spiel gewinnt Omland den Bandenentscheid, Lässig beginnt mit 27, Omland mit einer Fehlaufnahme. Durch sicheres Spiel erreicht Lässig wieder 23 Points. Als Omland ans Spiel kommt, ist er schon ziemlich lustlos und fehlt wieder. Danach macht Lässig mit einer

schönen Serie von 90 Points die Partie „aus“ und siegt klar mit 150:0 bei drei Aufnahmen.

Endstand 300:92 bei 9 Aufnahmen für Lässig. Riesige Freude bei unserem vielversprechenden Talent über den Sieg.

Es scheint, als ob Omland spürt, daß hier sein Bezwinger heranreift. Es bleibt abzuwarten, wie er diese Tatsache hinnimmt.

**Stöckel - Fritsch**

In dieser Partie zeigt Fritsch, daß er kämpfen kann. In vielen Wettkämpfen in der Freien Partie fehlte dieses Moment. Aber beim Cadrespiel scheint sich Fritsch wohler zu fühlen. Nach einem Rückstand von 30 Points in der Mitte der Partie gelang ihm ein 150:139-Sieg in 11 Aufnahmen.

In der 2. Partie spielte Stöckel doch konzentrierter und läßt Fritsch keine Chance. Mit 150:83 bei 6 Aufnahmen kommt seine größere Erfahrung in vielen Oberligaspielen zum Vorschein. Fritsch sucht, nun im 3. Spiel seine Chance. Doch 2:27 Points in der 1. Aufnahme zeigen, wie schwer er es haben wird. Stöckel zieht dann mit 2 Serien uneinholbar davon und siegt sicher mit 150:48.

Endstand 439:281 bei 22 Aufnahmen.

**Lässig - Fritsch**

Auch hier zeigte Lässig wieder sein solides Cadrespiel. 2 Serien über 30 Points bringen Sicherheit, während Fritsch schwächer wird. Nach 11 Aufnahmen gewinnt Lässig mit 150:92.

Im 2. Spiel gelingt dann Lässig mit 101 Points seine höchste Serie. Mit vier Aufnahmen siegt er 150:14, so daß er einen Gesamtsieg von 300:106 bei insgesamt 15 Aufnahmen erringt.

**Omland - Stöckel**

Omland hat sich von seiner Niederlage gegen Lässig erholt und schlägt

Somit ergab sich nach den Partien im Satzsystem folgender Stand:

1. Lässig	900	48	18,75	101	50,00	12:0	6:0
2. Omland	901	62	14,53	112	30,00	8:8	4:2
3. Stöckel	773	65	11,89	77	30,00	6:8	2:4
4. Fritsch	785	73	10,75	70	13,63	4:12	0:6

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Stöckel klar mit 150:15 nach 5 Aufnahmen.

Im 2. Spiel ist dann seine Konzentration wie weggeblasen. Als Stöckel nach 3 Aufnahmen mit 103:40 führt, scheint Omland schon zu resignieren. Obwohl Stöckel noch 5 Aufnahmen benötigt, um auf 150 Points zu kommen, kann Omland daraus kein Kapital schlagen. Er kommt nach 8 Aufnahmen auf insgesamt 64 Points.

Die nun entscheidende 3. Partie sieht Omland dann wieder als sicheren 150 zu 21-Sieger nach 5 Aufnahmen, so daß er auf insgesamt 364 Points bei 18 Aufnahmen kommt, während Stöckel insgesamt 186 Points erreicht.

### Spielbericht der B-Gruppe

#### Kölzsch — Maiwald

Für den Sieger des FDJ-Pokalturniers galt es, in seinem letzten Wettkampf vor der Absolvierung seines Ehrendien-



FRANK OMLAND von Motor Eska Karl-Marx-Stadt. Im Kampf um die DDR-Mannschaftsmeisterschaft können sich die Karl-Marx-Städter noch berechtigte Hoffnungen machen.

Foto: Scheibe

stes in der NVA, seine Leistung zu bestätigen. Für Kölzsch dagegen war es nach seinem Ehrendienst der erste große Wettkampf. Man war gespannt, wie er sich aus der Affäre ziehen würde. Maiwald fand keine Einstellung zum Spiel und verlor knapp mit 83:99.

In der 2. Partie leisteten sich beide bei den ersten 7 Aufnahmen 4 Fehlaufnahmen, ehe Maiwald plötzlich eine Serie von 101 Points spielt, die dann die Grundlage für seinen 150:54-Sieg ist.

Im entscheidenden 3. Spiel zeigt er wieder Nerven und Kölzsch siegt klar mit 150:74. Endstand somit 303:307 bei 41 Aufnahmen mit 4:2 Punkten für Kölzsch.

#### Maiwald — Rosenthal

Auch gegen seinen nächsten Gegner hat Maiwald Sorgen. Den ersten Kampf

#### Somit ergab sich in der B-Gruppe folgender Abschlußstand:

1. Kölzsch	694	101	6,87	49	10,00	12:2	6:0
2. Maiwald	995	86	11,56	105	37,50	10:6	4:2
3. Rosenthal	595	96	6,19	51	7,40	6:8	2:4
4. Pohl	269	69	3,89	21	—	0:12	0:6

verliert er nach schwachem Spiel auf beiden Seiten mit 111:88. Im 2. Spiel spielt er dann wesentlich besser, ohne jedoch voll zu überzeugen. Nur durch eine Schlußserie von 71 Points siegt er mit 150:119 und sichert sich damit eine Chance auf 2 Punkte. Im 3. und entscheidenden Durchgang gewinnt er deutlich mit 150:33. Hier zeigt sich die große Schwäche von Rosenthal, ein harter knalliger Stoß, am stärksten. Endstand 388:263 bei 36 Aufnahmen für Maiwald.

#### Kölzsch — Rosenthal

Hier treffen 2 Spieler mit dem gleichen harten Stoß aufeinander. Durch diese Tatsache bedingt, kommt nie ein ordentliches Spiel zustande. Obwohl Rosenthal mit 17, 28 und 20 gute Serien hat, verliert er mit 103:83 bei 15 Aufnahmen.

Im 2. Spiel das gleiche Bild. Schwache Leistungen von beiden Spielern. Am Ende ein glücklicher Sieg von Kölzsch mit 93:89 aufgrund seiner Schlußserie von 21 Points. In diesen Partien zeigt sich deutlich, daß Rosenthal in der Endkonsequenz an seinem „ruckigen“ harten Stoß scheitert. Endstand somit 196:172 bei 30 Aufnahmen für Kölzsch.

#### Maiwald — Pohl

Endlich ein Maiwald, wie wir ihn vom FDJ-Pokal kennen. Voller Konzentration beginnt er und läßt Pohl nach 4 Aufnahmen mit 150:18 förmlich stehen.

Im 2. Spiel benötigt er dann 5 Aufnahmen, um mit 150:10 zu gewinnen. Allerdings muß man zur Ehrenrettung von Pohl sagen, daß die Ungewißheit über seinen Einsatz, aufgrund der völlig unmotivierten Absage von Weise aus Bernburg, sichtlich an seinen Nerven gezerrt hat. Endstand 300:28 bei 9 Aufnahmen für Maiwald.

#### Pohl — Rosenthal

Beide Gemeinschaftskameraden kennen sich ganz genau und wissen, wie sie spielen müssen. Fast scheint es, als ob der Ersatzmann die erste Partie gewinnt. Doch Rosenthal kann durch eine

Serie von 15 Points in der 12. Aufnahme die Führung übernehmen und erreicht nach 15 Aufnahmen einen 65:58-Sieg.

Auch die 2. Partie ist Spiegelbild der ersten. Hier übernimmt Rosenthal in der 11. Aufnahme die Führung durch 2 Serien von 18 und 42 Points. Somit gewinnt er mit 95:75 die 2. Partie, so daß er insgesamt mit 160:133 bei 30 Aufnahmen siegreich bleibt.

#### Pohl — Kölzsch

Der junge Schleizer knüpft auch in diesem Kampf an seine vorherigen Leistungen an, obwohl er mit 45:89 die erste und mit 68:106 die 2. Partie verliert. Trotzdem zeigt er viel Spielverständnis. Für ihn gilt es, etwas ausgeglichener zu werden. Nach einigen guten Dessinlösungen folgen oft völlig falsch gespielte Bälle.

Anschließend kämpft nochmals jeder gegen jeden eine Partie über die Distanz von 300 Points bzw. 20 Aufnahmen Cadre 52/2, bzw. 500 Points oder 25 Aufnahmen in der Freien Partie. Hier die Ergebnisse, Gruppe A:

#### Omland — Fritsch

Es scheint, als ob Omland die langen Partien besser behagen als die kurzen. Er läßt Fritsch keine Chance und gewinnt sicher mit 300:113 bei 10 Aufnahmen.

#### Lässig — Stöckel

In dieser Partie zeigt Lässig einige Schwächen. Er kommt gegenüber den Kurzpartien nie richtig in Tritt und liegt ab der 6. Aufnahme ständig im Hintertreffen. Stöckel baute mit viel Routine seinen Vorsprung aus. Erst in der Schlußphase kommt Lässig auf, kann jedoch den Sieg von Stöckel mit 300:281 Points bei 19 Aufnahmen nicht verhindern.

#### Omland — Lässig

In seiner zweiten Partie kommt dann Lässig besser ins Spiel. Nach 3 Aufnahmen steht es 169:70 für ihn. In den folgenden 7 Aufnahmen erzielt er dann lediglich 84 Points, während Omland besser ins Spiel kommt. Lässig rettet sich dann nach 15 Aufnahmen ins „Ziel“, denn Omland wird immer stärker. Er läßt jedoch im Nachstoß den Anfangsball aus und verliert so mit 300:277.

#### Stöckel — Fritsch

In dieser Partie spielt Stöckel im Gegensatz zu seiner ersten Partie wesentlich schwächer. Er wirkt auch nicht so konzentriert wie gegen Lässig. Fritsch zieht aus dieser Einstellung den Nutzen und spielt konzentrierter bis zur 20. Aufnahme wo er dann mit 244:199 die Partie gewinnt.

#### Lässig — Fritsch

Lässig benötigt wiederum 15 Aufnahmen zum Sieg. Er läßt Fritsch nie die Spur einer Siegeschance. Als Fritsch

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

2 Fehlaufnahmen hintereinander hat, spielt Lässig 40 und 44 Points. So kommt Fritsch nur auf 128 Points.

#### Omland — Stöckel

In dieser Partie kämpfen beide verbissen um eine gute Ausgangsposition, doch dabei verkrampft das Spiel. Nach 10 Aufnahmen liegt Stöckel mit 132:98 in Front. Omland kommt jetzt etwas besser ins Spiel, ohne Stöckel jedoch zu übertreffen. 15. Aufnahme 189:190 für Stöckel, 17. Aufnahme 202:204 für Stöckel. So steht dann der Sieg nach 20 Aufnahmen mit 218:228 für Stöckel fest.

In der B-Gruppe gab es die nachfolgenden Partien:

#### Kölzsch — Maiwald

In dieser Partie revanchierte sich Maiwald für die Niederlage bei den Kurzpartien. Er läßt von Anfang an keinen Zweifel über den Sieger aufkommen. Gut gespielt seine 2 Serien von 80 und 99 Points, die allerdings jedesmal durch eine Unvorsichtigkeit enden. Nach 25 Aufnahmen ein verdienter Sieg mit 333:152 Points.

während Kölzsch nur seine derzeitige Leistung demonstriert, ohne dabei einmal Überdurchschnittliches zu leisten. Ständig in Führung liegend, gewinnt Rosenthal sicher mit 294:152 Points bei 25 Aufnahmen, nachdem er in der letzten Aufnahme mit 80 Points seine höchste Serie spielt.

#### Maiwald — Pohl

Mit 14 gelingt Maiwald seine höchste Serie des gesamten Turniers. Als ihm dies in der 4. Aufnahme gelingt, glaubt jeder an einen schnellen Sieg. Doch danach klappte nicht mehr allzuviel! Lediglich 2 Serien mit 42 und 41 Points können einigermaßen zufrieden stellen. Nach der 15. Aufnahme führt er mit 377:125 Points. Im letzten Drittel hat er dann 5! Fehlaufnahmen, gewinnt aber mit 425:214 sicher.

#### Pohl — Rosenthal

Beide Schleizer liefern sich eine spannende Partie, ohne jedoch große Leistungen zu zeigen. Durch eine Serie von 34 Points geht Pohl in Führung und behält diese bis zur 23. Aufnahme. Rosenthal konnte lediglich durch zwölf Points mit 102:98 führen, doch in der nächsten Aufnahme spielt Pohl 14 Points

Jahr spielte in Gera jeder gegen jeden 3mal 5 Aufnahmen oder 150 Points Freie Partie. Da dieses System das erste Mal praktiziert wurde, gab es einige Schwächen. Es stellte sich heraus, daß es falsch ist, erst einen Durchgang jeder gegen jeden zu spielen, danach den zweiten und dann den dritten. Durch diese Austragungsform sind dem taktischen Verhalten, speziell bei Gemeinschaftskameraden, Tür und Tor geöffnet. Nun soll nicht der Eindruck entstehen, daß die NK etwas gegen Taktik hat. Doch sind wir der Auffassung, daß es besser ist, wenn sich jeder auf sein spielerisches Können verläßt und es auch in jeder Partie demonstriert. Das ist er, so glauben wir, dem Veranstalter und allen Funktionären schuldig, die mit viel Mühe und Arbeit die Veranstaltungen für unsere Nachwuchsspieler organisieren.

Den neu gestifteten Pokal gewann nach ansprechenden Leistungen der derzeit wohl beste Nachwuchsspieler Frank Omland aus Karl-Marx-Stadt.

Der Endstand:

Omland	38,61	160	30:6
Lässig	23,54	146	24:12
Stöckel	24,62	150	22:14
Kodera	22,72	142	22:14
Leuoth	13,64	142	14:22
Maiwald	10,72	111	14:22
Rosenthal	4,41	47	0:36

#### ANMERKUNG DER REDAKTION:

Der Bericht ging „BILLARD“ am 10. Februar zu, das Schleizer Turnier aber war bereits Mitte September 1976. Im Interesse einer aktuellen Berichterstattung auch vom Nachwuchs bitten wir deshalb unsere Berichtersteller, möglichst rasch ihre Artikel einzusenden.

#### Die Abschlusstabellen

##### Gruppe A:

1. Lässig	881	49	17,97	71	20,00	4:2
2. Stöckel	727	59	12,32	58	15,78	4:2
3. Omland	795	45	17,66	84	30,00	2:4
4. Fritsch	485	45	10,77	46	12,20	2:4

##### Gruppe B:

1. Maiwald	1164	75	15,52	144	17,00	6:0
2. Rosenthal	779	75	10,38	80	11,76	4:2
3. Kölzsch	474	75	6,32	58	6,80	2:4
4. Pohl	424	75	5,65	34	—	0:6

In der Addition beider Turniere ergab sich dieser Endstand:

##### Gruppe A:

1. Lässig	1781	98	18,137	101	50,00	12:0	10:2
2. Omland	1696	108	15,70	112	30,00	8:8	6:6
3. Stöckel	1500	124	12,09	77	30,00	6:10	6:6
4. Fritsch	1270	118	10,762	70	13,63	4:12	2:10

Turnierdurchschnitt 8,273

##### Gruppe B:

1. Maiwald	2159	161	13,40	144	37,50	10:6	10:2
2. Kölzsch	1168	176	6,636	58	10,00	12:2	8:4
3. Rosenthal	1374	171	8,035	80	11,76	6:8	6:6
4. Pohl	693	144	4,81	34	—	0:12	0:12

Turnierdurchschnitt 8,273

#### Maiwald — Rosenthal

Hier scheint sich eine Überraschung anzubahnen! Der Schleizer spielt in der 5. Aufnahme eine Serie von 45 Points und geht in Front. Danach baut er seine Führung ständig aus und führt nach der 13. Aufnahme mit 210:163 Points. Danach gelangen Maiwald 43 Points und er kommt jetzt auf. Doch in der 16. Aufnahme spielt Rosenthal mit 53 seine beste Serie und er führt wieder mit 266:239 Points. Von da an gibt es einen spannenden Kampf, den Maiwald dann doch noch durch eine Schlußserie von 50 Points nach 25 Aufnahmen mit 406 zu 358 Points gewinnt. Trotzdem eine hervorragende Leistung von Rosenthal!

#### Kölzsch — Rosenthal

Auch hier kann Rosenthal seine ansteigende Form unter Beweis stellen,

und jeder glaubt an seinen Sieg. Nach der 23. Aufnahme steht es 111:118. Danach spielt Rosenthal 11, Pohl nur zwei Points. Die letzte Aufnahme bringt nochmals 5 Points für Rosenthal. Den Nachstoß läßt Pohl aus, so daß er knapp mit 127:120 die Partie verliert.

#### Pohl — Kölzsch

Auch diese Partie verläuft ohne Höhepunkte. Da die Fronten bereits geklärt sind, waren beide bestrebt, die Partie schnell über die Runden, sprich Aufnahmen zu bringen. Kölzsch führt von Beginn an und siegt auch sicher mit 170:90 bei 25 Aufnahmen.

Nachzutragen wäre noch der Verlauf und das Ergebnis des vorjährigen WS-Turniers, wo erstmalig von der Nachwuchskommission das System der Kurzpartien probiert wurde. Im vorigen

Die ersten 3 Spieltage der zweiten Halbserie in der BK-Bezirksliga brachten durchaus Überraschungen mit sich. So unterlag Spitzenreiter Medizin Lükkenwalde nach schwacher Vorstellung bei Lok Potsdam II, während sich Neuling Motor Treuenbrietzen mittlerweile auf den 5. Rang vorschieben konnte.

Spitzenspiel des 8. Meisterschaftstages war ohne Zweifel das Aufeinandertreffen zwischen dem Tabellenzweiten Einheit Jüterbog und dem Dritten Turbine Potsdam. Nach anfänglich klarer Gästeführung (Piater 254, Fischer 272) vermochte Einheit das Blatt noch zu wenden, zumal die Bezirksstädter eine 154 nicht verkraften konnten. Endstand 1414:1303, ein noch klares Resultat. Übertrender Akteur der Jüterbogener

Fortsetzung auf Seite 10

**Aus den Bezirken**

#### POTSDAM

## Nun doch Jüterbog mit 2 Punkten vorn

# DEUTSCHER BILLARD-SPORTVERBAND

DER DDR  
Redaktionskollegium

## BESTELLSCHEIN

zum Bezug des Mitteilungsblattes „BILLARD“

BSG/SG bei  
Einzelbestellern Vor- und Zuname

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Gesamtzahl der Mitglieder der Sektion

Der Endunterzeichnete bestellt

als Nachbestellung Exemplare

als Neubestellung Exemplare

Der Versand soll an folgende Anschrift  
gerichtet werden: (Vor- u. Zuname)

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Bezugsgebühren sind vierteljährlich zu zahlen auf das Postscheckkonto Berlin  
Konto: 7199-59-56555, Inhaber DBSV der DDR, Red.-Kollegium

Die obenstehend aufgeführten Bezugs- und Lieferungsbedingungen werden  
anerkannt.

Unterschrift des Bestellers  
oder des Sektionsleiters

Anschrift:

Dieser Bestellschein ist zu senden an  
Marianne Voss, 113 Berlin, Leninallee 122

Name und Anschrift des Werbers

**Aus den  
Bezirken**

Fortsetzung  
von Seite 9

war Plaschke mit 276 Points, bei Potsdam kam Wessely auf 251.

Spitzenreiter Medizin Luckenwalde sah sich bei Stahl Brandenburg II einer harten Gegenwehr ausgesetzt (Glatzer 254/Warmt 243). Erst der „Einbruch“ von Kade mit 155 Points brachte die Mediziner endgültig auf die Siegerstraße. 1397:1304 lautete hier der Endstand.

Für eine Überraschung sorgte Motor Treuenbrietzen bei der bisher zu Hause ungeschlagenen Vertretung von Lok Potsdam II. Von Beginn an in Führung liegend, setzte sich der Neuling mit

1345:1313 durch. — Stahl Brandenburg II feierte in Luckenwalde bei der TSV mit 1337:1330 den ersten Saisonsieg, woran Klix mit 282 großen Anteil hatte.

Der 9. Spieltag bot die absolute Spitzenpaarung der II. Halbserie zwischen den punktgleich die Tabelle anführenden Kollektiven von Medizin Luckenwalde und Einheit Jüterbog. Nach spannendem, anfänglich ausgeglichenem Verlauf (Boche 242, Gerads 229/beide Medizin, Weisbrod 235, Niendorf 230/beide Jüterbog), „patzte“ der Jüterboger Wesely mit 178 und Medizin packte die Chance beim Schopfe. Der Erfolg von 1389:1297 fiel am Ende noch deutlich aus. Im Kampf gegen den Abstieg trafen Treuenbrietzen und Aufbau Brandenburg II aufeinander. Nach zwei Startern stand es 436:436, doch dann bahnte sich die Entscheidung zugunsten

der Treuenbrietzener an, die schließlich klar mit 1324:1200 gewannen. Überraschend mit 1397:1338 setzte sich Lok Potsdam II bei Stahl Brandenburg II durch. Bornstädt (258), Sauer mann (253) sowie Conrad (244) ließen dem Gastgeber kaum Chancen. Etwas unerwartet stand die TSV Luckenwalde bei Turbine Potsdam (1229:1344) auf verlorenem Posten. Potsdam bot eine geschlossene Mannschaftsleistung, aus der Banschke (249) und Piater (245) herausragten. Luckenwalde ist durch diese Niederlage ernsthaft in den Abstiegskampf verwickelt.

Am 10. Spieltag ließ die Spitzengruppe wieder dichter zusammenrücken, denn während der Tabellenerste Medizin Luckenwalde bei Lok Potsdam II verlor, gewannen die beiden weiteren Verfolger recht deutlich. Lok — Medizin wurde zur schwächsten Begegnung des Tages, die Lok mit 1292:1263 für sich entschied. 229 Points hätte der Luckenwalder Hoffmeister bringen müssen, dann hätte sein Team gewonnen, doch er blieb bei 199 „hängen“. Gut aufgelegt zeigte sich die TSV Luckenwalde gegen Treuenbrietzen, der klare Sieg von 1408:1290 war nie in Gefahr. Sydow wartete dabei mit hervorragenden 270 Points auf. Voll überzeugte auch Einheit Jüterbog beim 1378:1308 gegen das Schlußlicht Stahl Brandenburg II. So blieb dem Gast nur der Trost, in Kummer (262) zumindest den besten Einzelspieler gehabt zu haben. Groß auf spielte Turbine Potsdam bei Aufbau Brandenburg II und gewann mit 1393:1248. Beim Sieger überragten Piater mit erstklassigen 273 und Grunz mit 261.

Nachträgliche Entscheidung: Im Punktspiel zwischen Lok Potsdam II und Einheit Jüterbog (1323:1249 für Potsdam) wirkte der Lok-Aktive Dieckow (200) unberechtigt mit. Die Rechtskommission des BFA entschied deshalb zu recht, daß das Resultat von Sportfreund Dieckow nicht in die Wertung kommt. Sieger nun also Jüterbog mit 1249:1123. Der Abzug der 2 Minuspunkte und der Zuzug von 2 Pluspunkten brachte dem Einheit-Team damit wieder die alleinige Tabellenführung ein. Der Tabellenstand nach 10 Spieltagen:

Einheit Jüterbog	1351,9	18:2
Medizin Luckenwalde	1367,5	16:4
Turbine Potsdam	1340,6	14:6
Lok Potsdam II	1303,4	12:8
Motor Treuenbrietzen	1315,5	8:12
TSV Luckenwalde	1329,7	6:14
Aufbau Brandenburg II	1253,4	4:16
Stahl Brandenburg II	1287,3	2:18

Die Ranglistenspitze:

1. Kummer (Stahl II)	251,5
2. Piater (Turbine)	249,3
3. Dominick (Motor)	248,5
4. Bär (Lok II)	240,1
5. Sydow (TSV)	239,6
6. Boche (Medizin)	238,2
7. Mayer (TSV)	235,8
8. Klix (Stahl II)	235,6
9. Hoffmeister (Medizin)	234,4
10. Sauer mann (Lok II)	234,3

WERNER HÄBERER

1516 Points in der Bezirksklasse!

In der BK-Bezirksklasse, Staffel Süd, stellte die Vertretung von Einheit Luckenwalde II am 10. Spieltag mit 1516

Fortsetzung auf Seite 11

## Aus den Bezirken

Fortsetzung  
von Seite 10

Points einen Superrekord für diese Spielklasse auf. Es waren die ersten „1500“ überhaupt, die je in der Potsdamer Bezirksklasse registriert wurden. Damit nicht genug, erzielte Ulrich phantastische 313 Points, damit den jüngsten Rekord des Ludwigfelders Wittwer einstellend. Gegner TSV Luckenwalde II, der auf 1081 kam, war an diesem Tage für den Ortsrivalen nicht mehr als ein Trainingspartner. Erhebt sich die Frage, ob der Sieger nun gar noch bei der Vergabe des Titels ein ernsthaftes Wort mitsprechen kann? Immerhin mußte der Favorit Ludwigfelde nach mäßiger Leistung bei Einheit Jüterbog II über eine 1171:1253-Niederlage quittieren. Doch noch einmal zurück zu Einheit Luckenwalde II. Das waren die Einzelleistungen: Ploebusch 224 (128), Radde 238 (127), Kühne 230 (91), Klaus 261 (102), Höfchen 250 (131), Ulrich 313 (149). — Freude herrschte auch bei der Vertretung von Einheit Kloster Zinna, denn im Kampf gegen den Abstieg holten die Zinnaer aus den vergangenen 3 Spielen alle 6 Gewinnpunkte! Der Tabellenstand nach dem 10. Spieltag:

Motor Ludwigfelde	1338,1	14:4
Einheit Jüterbog II	1234,2	14:4
Einheit Luckenwalde II	1298,2	14:6
Traktor Niemeck	1247,0	12:8
Traktor Bardenitz	1126,7	8:10
Einheit Kloster Zinna	1082,1	8:10
Traktor Bochow	1069,8	6:14
TSV Luckenwalde II	1054,3	0:20

### Die Ranglistenspitze:

1. Wittwer (Ludwigfelde)	277,6
2. Bergemann (Bochow)	244,6
3. Vogel (Ludwigfelde)	238,4
4. Ulrich (Ludwigfelde)	230,0
5. Bär (Ludwigfelde)	228,6
6. Ahlburg (Niemeck)	228,2
7. Klaus (Luckenwalde)	226,2
8. Kühne (Luckenwalde)	222,7
9. Schubert (Ludwigfelde)	222,6
10. Marsch (Kloster Zinna)	218,6

WERNER HÄBERER

### Ausgeglichenheit ist Trumpf

Waren zur Halbserie alle Mannschaften der Jüterboger BK-Kreisliga punktgleich, eine gewiß nicht alltägliche Erscheinung, so liegen jetzt zumindest zwischen dem Ersten und dem Letzten 4 Punkte. Fazit: Auch 2 Spieltage vor Saisonschluß ist jedes Team noch in der Lage, Meister zu werden.

### Der Tabellenstand:

Einheit Jüterbog IV	464,2	12:8
Einheit Jüterbog III	480,8	10:10
KSG Petkus	478,0	8:10
Motor Treuenbrietzen II	472,8	8:10

### Die Ranglistenspitze:

1. Buzin (Petkus)	100,0
2. Ilsitz (Jüterbog IV)	92,4
3. Höpfner (Motor II)	91,6
4. Keppler (Petkus)	91,1
5. Petermann (Motor II)	88,5
6. Laumann (Petkus)	87,1

## BK-Kreisklasse von Jüterbog

Nach 8 Spieltagen ergibt sich dieser Stand:

Trakt. Langenlippsdorf I	418,1	16:0
Traktor Bardenitz II	401,3	12:4
Traktor Werbig I	391,5	12:4
KSG Petkus II	343,8	6:10
Traktor Bochow II	289,0	2:14
Jugend Treuenbrietzen	200,6	0:16

W. H.

### Kreispokalfinale perfekt

Erstmals seit langer Zeit ohne Jüterboger und Treuenbrietzenener Beteiligung findet in diesem Jahr das BK-Kreisfinale von Jüterbog statt, für das sich Traktor Werbig und die KSG Petkus qualifizierten.

W. H.

## DRESDEN

### Stand in der BC-Bezirksliga,

#### Staffel A:

Kraftverkehr II	6:2	3,41	28
Ebersbach	4:4	3,20	32
Stahl Freital	2:6	3,42	29

#### Staffel B:

Motor Mickten	8:0	4,42	39
TSG Gröditz	2:4	3,47	29
Kraftverkehr III	0:6	2,94	22

### BC-Bezirksklasse, Staffel A:

Kraftverkehr IV	10:2	2,51	41
Ebersbach II	7:3	2,39	29
Stahl Freital IV	4:6	2,04	18
Kraftverkehr V	1:11	1,72	27

### BC-Bezirksklasse, Staffel B:

Fortschritt Pirna	8:2	2,32	16
Stahl Freital II	6:4	2,22	14
TSG Gröditz II	2:6	1,60	11
Kraftverkehr Jgd.	2:6	1,05	14

FERDINAND HOCKENHOLZ

## LEIPZIG

### Stand in der BK-Kreisklasse von Leipzig:

Aufbau Zentrum	18:0	1030,5
Motr West III	12:6	929,9

Schkeuditz II	12:6	875,0
Motor West II	10:8	886,7
Bitterfeld II	6:14	768,6
Stötteritz II	6:14	765,2
Schkeuditz III	2:18	645,5

Die Ranglistenspitze: 1. Straub 206,7, 2. E. Thiele 198,8, 3. Vetterke 195,4, 4. W. Thiele 194,5 (alle Aufbau Zentrum), 5. K.-H. Schneider 190,4, 6. F. Schneider 181,7 (beide Motor West).

MATTHIAS VETTERKE

## COTTBUS

Aufsteiger in die BK-Bezirksklasse wurden die beiden Staffelsieger der Kreisklasse Spremberg II und Welzow III. Der Abschlußstand in der Kreisklasse,

### Staffel 1:

Empor Spremberg II	14:6	531,6
Bohnsdorf/Vorwärts II	14:6	528,4
Traktor Groß-Luja	14:6	496,2
Traktor Spremberg III	12:8	529,3
SG Terpe	6:14	476,0
SG Lieskau	0:20	406,4

### Staffel 2:

Aktivist Welzow III	18:2	532,1
SG Lieskau	16:4	566,4
SG Wolkenberg	14:6	518,9
Empor Spremberg III	6:14	477,6
SKG Kausche II	4:16	417,8
Traktor Groß-Luja II	2:18	423,7

### Abschlußstand der BK-Nachwuchsstaffel von Spremberg:

Traktor Spremberg	14:2	306,1
Chemie Tschernitz	11:5	285,2
Empor Spremberg	6:10	211,2
SG Bohnsdorf/Vorwerk	6:10	191,7
Traktor Spremberg II	3:13	203,2

RAINER MATTHIASCHK

## GERA

Bezirksmeister in der Freien Partie wurde ungeschlagen der Rudolstädter Kafner mit einem GD von 20,27 und einer HS von 130. 2. Finkous 8:4/6,94/79 (Saalfeld), 3. Rosenthal 6:6/6,49/35 (Schleiz).

H. AUERSWALD

## - nach redaktionschluß -

# Noch werden der Meister und der zweite Absteiger gesucht

Vom vorletzten Spieltag der BK-Oberliga

Von unserem Berichterstatter MANFRED PIETZSCH

Die Spannung in der BK-Oberliga hält bis zum Schluß an. So hielt sich die TSG Dresden Nord durch 2 knappe Erfolge in Weißenborn und Karl-Marx-Stadt die Chance auf den Titelgewinn offen, wengleich die Resultate nicht gerade meisterwürdig waren. Vor allem die Partie zwischen Karl-Marx-Stadt und der TSG Nord wurde von beiden Teams

äußerst verkrampft geführt, so daß lediglich Helmut Autengrubers 304/161 Points herausragten.

Anders hingegen machten es die Karl-Marx-Städter gegen den zweiten Dresdner Vertreter, die Mannschaft von Motor Reick. Mit gleichmäßigen Leistungen steuerte der Gastgeber den Sieg an,

Fortsetzung auf Seite 12

wobei Autengruber mit 301 Points wiederum bester Aktiver war. Reick setzte der diesjährigen schlechten Form mit 1484 Points die Krone auf. In Weißenborn zeigte sich Reick dann anfangs wie umgewandelt, denn Hähner, Stöckel und Höcker holten gegen die schwachen Gastgeber einen 175-Points-Vorsprung heraus, der dann aber dank der großen Leistungen von Gert Hommola (296), Schmiedgen (303) sowie der von Gnitter Hommola (309) wieder zusammenschmolz. So hatte der Reicker Schlußstarter Klaus Löwe Mühe, die geforderten 234 Points mit 235 zu überbieten. Die Weißenborner verloren damit in dieser Saison zu Hause 2 Spiele mit je einem Point Unterschied, 1 Spiel mit 2 Points und ein weiteres Spiel mit 6 Points. Gewiß, da kann man ein klein wenig mit dem Schicksal hadern, doch letztendlich muß man doch die Fehler in den eigenen Reihen suchen. Konkret: Diesmal war Franke mit 216 und 189 der Ausfall.

Empor Zittau gewann erwartungsgemäß den Vergleich in Luckenwalde, mußte dann aber in Spremberg über eine deutliche Niederlage quittieren. Schon beim DDR-Pokal 1976 in Zittau hatten die Spremberger ein Resultat von 1700 Points hingelegt, nun sorgten sie wieder für so ein Ergebnis. Wie immer stellten Wille und Rieger am Anfang die Weichen, Fladrich sorgte als Schlußmann mit 321/147 für den Höhepunkt.

Neugersdorf mußte beide Heimspiele gewinnen, wollte man nicht vorzeitig der Begleiter von Luckenwalde in die DDR-Liga sein. So gingen die Neugersdorfer auch mit einer erstaunlichen Selbstsicherheit an die Aufgaben und das trotz eines Ersatzmannes! Obwohl Luckenwalde mit Christl (300) und Thoms (312) zwei großartige Solisten in seinen Reihen hatte, war der Erfolg des Gastgebers nicht in Gefahr. Kontrahent Spremberg war da schon aus ganz anderem Holz geschnitzt, hielt bis zur 4. Runde mit. Dann aber wurde der Meister vom Schlußduo Scholze (292) und vor allem von Zimmermann (320) derart überrascht, daß er noch eine deftige Niederlage hinnehmen mußte.

**Die Statistik:**

Weißenborn 1605	TSG Nord 1611	
Tschelzek 257	Grundmann 254	
Hommola Gu 288	Pietzsch 327	
Franke 216	Glöckner 280	
Hommola Ge 269	Hähne D. 205	
Schmiedgen 273	Hähne L. 284	
Hommola Gü 302	Hähne M. 261	
Ascota 1563	TSG Nord 1590	
Heymann 229	Grundmann 249	
Heyder 256	Pietzsch 282	
Rother 267	Glöckner 237	
Zika 245	Hähne D. 246	
Goldammer 262	Hähne L. 282	
Autengruber 304	Hähne M. 294	
Zittau 1577	Spremberg 1706	
Rudat 274	Wille 293	
Schikade 279	Rieger 289	
Weber 245	Jürgensen 236	
Fleischmann 219	Fischer 286	

Vogt 290	Notnick 281
Fellendorf 270	Fladrich 321
Weißenborn 1568	Motor Reick 1570
Tschelzek 239	Hähner 260
Hommola Gu 231	Stöckel 295
Franke 189	Höcker 279
Hommola Ge 296	Giese 245
Schmiedgen 304	Berndt 256
Hommola Gü 309	Löwe 235
Ascota 1603	Motor Reick 1484
Heymann 269	Hähner 220
Heyder 251	Stöckel 283
Rother 288	Berndt 261
Zika 262	Giese 215
Goldammer 232	Höcker 254
Autengruber 301	Löwe 251
Zittau 1546	Luckenwalde 1481
Rudat 244	Kein 271
Schikade 265	Christl 259
Weber 256	Martin 225
Fleischmann 249	Schnelle 212
Vogt 239	Pitlizki 233
Fellendorf 293	Thoms 281
Neugersdorf 1603	Luckenwalde 1545
Heinze 260	Kein 251
Paul 262	Christl 300
Scheel 225	Martin 253
Gleffe 262	Schnelle 233
Scholze 298	Pitlizki 196
Zimmermann 296	Thoms 312
Neugersdorf 1677	Spremberg 1588
Paul 304	Wille 271
Heinze 250	Rieger 262
Schrenke 239	Jürgensen 261
Gleffe 272	Fischer 268
Scholze 292	Nothnick 256
Zimmermann 320	Fladrich 270

**Der Tabellenstand:**

Spremberg	20:4	1671,58
TSG Dresden Nord	18:6	1667,58
Ascota Karl-Marx-Stadt	16:8	1572,41
Zittau	14:10	1537,66
Weißenborn	10:14	1574,00
Neugersdorf	8:16	1571,83
Motor Dresden-Reick	8:16	1561,91
Luckenwalde	2:22	1526,16

BK-DDR-Liga, Staffel West: Dank des besseren MGD gegenüber CSG Karl-Marx-Stadt sicherte sich Stahl NW Leipzig nach einjähriger Abwesenheit wieder die Zugehörigkeit zur Oberliga. Die abschließenden Resultate: NW Leipzig gegen Motor West Karl-Marx-Stadt 1549 zu 1350, NW Leipzig — Turbine Karl-Marx-Stadt 1613:1633, Potsdam — Motor West Karl-Marx-Stadt 1526:1365, Potsdam — Turbine Karl-Marx-Stadt 1520:1390, Aufbau Brandenburg — CSG Karl-Marx-Stadt 1488:1532, Aufbau Brandenburg — Schönau 1481:1444, Stahl Brandenburg — CSG Karl-Marx-Stadt 1548:1504, Stahl Brandenburg — Schönau 1484:1463. Der Abschlußstand:

Stahl NW Leipzig	22:6	1541,64
CSG Karl-Marx-Stadt	22:6	1532,71
Stahl Brandenburg	18:10	1507,29
Lok Potsdam	16:12	1504,29
Turbine Karl-Marx-Stadt	12:6	1466,36
Motor Schönau	8:20	1463,29
Aufbau Brandenburg	8:20	1456,14
Mot. W. Karl-Marx-St.	6:22	1421,36

Ranglistenester wurde der Leipziger Gottschalk mit 295,43.

**Ehrentafel**

Aus dem Leistungsvergleich der Bezirksfachausschüsse 1976 ging Gera als Sieger hervor. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch! Kriterien waren u. a. die Gewinnung von neuen Mitgliedern, die weitere Ausbildung von Kampfrichtern und Übungsleitern, die Abonnentenzahl von „BILLARD“ sowie die Mitarbeit am Fachorgan und die Übernahme von zentralen Veranstaltungen. Hier nun die Platzierung aller Bezirke:

1. GERA
2. SUHL
3. HALLE
4. BERLIN
5. LEIPZIG
6. FRANKFURT (ODER)
7. MAGDEBURG
8. KARL-MARX-STADT
9. ROSTOCK
10. POTSDAM
11. ERFURT
12. SCHWERIN
13. DRESDEN
14. COTTBUS
15. NEUBRANDENBURG

**Meister nahm Hürde**

BC-DDR-Mannschaftsmeister Sondershausen nahm im fälligen Punktekampf die gewiß nicht leichte Hürde Ammendorf. Mit 14:6 und einem MGD von 12,30 setzte sich Glückauf überraschend sicher in Ammendorf durch. Die weiteren Oberligareultate: Lichtenberg gegen Karl-Marx-Stadt 2:18, Cottbus gegen Bitterfeld 12:8.

**Der Tabellenstand:**

Sondershausen	15:1	10,58	98/169
Karl-Marx-Stadt	13:3	12,05	94/215
Ammendorf	8:8	9,87	130/140
Lichtenberg	8:8	7,99	62/114
Cottbus	4:12	6,48	33/128
Bitterfeld	0:14	6,97	116/63

LETZTE MELDUNG: Die Spitzenbegegnung des vorletzten Spieltages brachte in Karl-Marx-Stadt das unmittelbare Aufeinandertreffen zwischen Eska und dem noch amtierenden Mannschaftsmeister Glückauf Sondershausen. Wie von den Experten vorausgesagt, setzte sich Karl-Marx-Stadt mit 14:6 durch und steht damit vor dem ersten Titelgewinn. Letzter Gegner von Eska ist Cottbus.

**Suchsland vorn**

Sieger der DDR-Verbandsmeisterschaften im Cadre 52/2 in Leipzig wurde Suchsland mit einem GD von 27,528. Seine HS betrug 202. Auf Platz 2 kam Schubert (20,244/127), gefolgt von Lässig (17,697/124). Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in unserer kommenden Ausgabe.